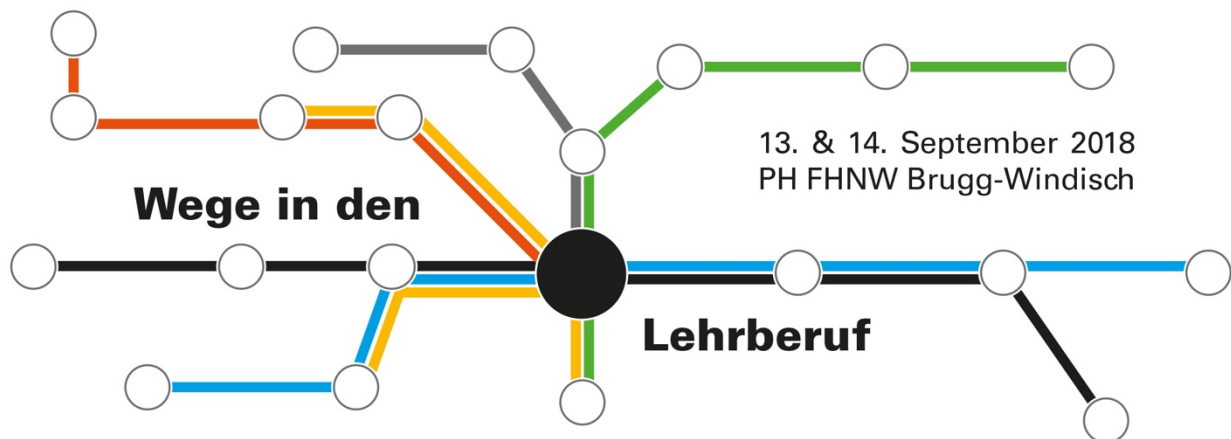


## Wege in den Lehrberuf Call for Papers



Tagung, organisiert von der Pädagogischen Hochschule FHNW  
in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Zürich und Bern

Zeit: Donnerstag, 13. & Freitag, 14. September 2018

Ort: Pädagogische Hochschule FHNW, Campus Brugg-Windisch, Schweiz

### Thematischer Fokus

Die zweitägige Tagung «Wege in den Lehrberuf» widmet sich verschiedenen Zugängen zum Lehrberuf, der Phase des Berufseinstiegs und den Perspektiven des Berufsverbleibs. Keynote-Vorträge beleuchten das Tagungsthema aus verschiedenen nationalen und internationalen Blickwinkeln. Wir freuen uns auf folgende Keynote-Speaker: [Richard Ingersoll](#) (University of Pennsylvania, USA), [Helen Watt](#) (Monash University, AUS), [Paul Richardson](#) (Monash University, AUS), [Tina Hascher](#) (Universität Bern, CH), [Annelies Kreis](#) (Pädagogische Hochschule Zürich, CH), [Frank Lipowsky](#) (Universität Kassel, D) und [Marold Wosnitza](#) (Universität Aachen, D).

*Zielgruppen:* Die Tagung richtet sich an Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland sowie an Fachpersonen, die in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung oder in der Bildungsverwaltung, -administration und -politik tätig sind sowie an weitere Interessierte aus dem Schulfeld.

Im Zentrum der Tagung stehen folgende Themen:

**Themenfeld 1. Eignung für Studium und Beruf:** In den deutschsprachigen Ländern erwerben junge Erwachsene mit der Hochschulreife oder Maturität in der Regel die Voraussetzung zur Aufnahme des Lehramtsstudiums an einer Universität oder an einer Pädagogischen Hochschule. Umstritten ist die Frage, ob der Studien- und Berufserfolg durch zusätzliche selektive Elemente wie Studien- und Berufseignungsabklärungen erhöht werden kann bzw. soll.

**Themenfeld 2. Akademisches Curriculum vs. «Praxishunger»:** Zahlreiche Befragungen von Lehramtsstudierenden verweisen auf ein hohes Bedürfnis nach Praxisrelevanz, das oft mit einer Enttäuschung im Hinblick auf Anforderungen des akademischen Curriculums einhergeht. Die Implementierung von Forschungswerkstätten oder Forschungsateliers unterstreicht den Nutzen wissenschaftlicher Reflexion für die Beantwortung praktischer Fragen. Weitere anspruchsvolle Versuche, die berufspraktischen Studienanteile aufzuwerten und enger mit den akademischen Studienanteilen zu koppeln, sind z.B. eine intensivierete Zusammenarbeit mit Partnerschulen oder der Einsatz von Videoportfolios. Zu klären ist, wie gut diese Innovationen den «Praxishunger» stillen und wie erfolgreich sie verschiedene Wissensformen miteinander verknüpfen.

**Themenfeld 3. Entwicklung der professionellen Identität:** Der Lehrberuf zeichnet sich dadurch aus, dass das Aufgabenfeld in vielerlei Hinsicht durch widersprüchliche Anforderungen geprägt ist. Einerseits stellt dies eine Gestaltungschance dar, andererseits eine Quelle der Irritation und möglicherweise auch eine Grenze der Professionalisierung. Tagungsbeiträge in diesem Themenfeld beleuchten, wie es jungen Lehrpersonen unter den heutigen Ausbildungs- und Berufsbedingungen gelingt, mit den widersprüchlichen Anforderungen umzugehen und eine professionelle Identität zu entwickeln.

**Themenfeld 4. Einmal Lehrer/-in immer Lehrer/-in? Berufseintritt und Verbleib im Lehrberuf:** Lehrpersonen sind im Schulalltag oft relativ schnell auf sich allein gestellt. Die damit verbundene Verantwortung macht einen beträchtlichen Anteil des Berufsstolzes aus. Andererseits stellt sich die Frage, ob diese Isolation nicht auch einen Grund für den Ausstieg aus dem Lehrberuf darstellt. In dieser Hinsicht ist zu untersuchen, wie Formen von Coaching oder Mentoring dazu beitragen können, das Commitment gegenüber dem Beruf zu steigern und den Berufsverbleib zu stärken. Zudem ist zu klären, inwiefern der Ausbau kollegialer Kooperation und pädagogischer Führung den Berufseintritt erleichtern und die berufliche Motivation stärken.

**Themenfeld 5. Frischer Wind – Quereinsteigende und ihr Wechsel in den Lehrberuf:** Auf Lehrermangel wird in verschiedenen Ländern wiederholt mit Notprogrammen für die Personalrekrutierung reagiert. In der jüngsten Zeit verschiebt sich dabei der Akzent: Es steht nun stärker die Frage im Vordergrund, ob und wie durch den Quereinstieg in den Lehrberuf neue Ressourcen erschlossen werden können, welche die Kompetenzen der Kollegien erweitern. In diesem Sinne geht es darum, den Weg der alternativen Qualifizierung im Rahmen von Quereinsteigsprogrammen dauerhaft offenzuhalten, auch wenn keine konjunkturelle Notlage am Arbeitsmarkt besteht. Zum einen stellt sich hier die Frage, wie gut diese alternativen Pfade ausgebaut sind; zum anderen die Frage, wie stark sie genutzt werden.

## Einreichung von Beiträgen

Die Einreichung erfolgt **elektronisch** ab dem **2. Oktober 2017** via [ConfTool](https://www.conftool.net/wege-lehrberuf-2018/) (<https://www.conftool.net/wege-lehrberuf-2018/>) oder über den entsprechenden Link auf der [Tagungswebsite](http://www.wege-lehrberuf.ch) ([www.wege-lehrberuf.ch](http://www.wege-lehrberuf.ch)).

**Deadline:** Bitte reichen Sie Ihre Beiträge bis spätestens Mittwoch, den **31. Januar 2018** ein.

## Präsentationsformen

Die Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht und gehalten werden. Für die Tagung sind Beiträge zu laufenden oder unlängst abgeschlossenen Projekten erwünscht.

Folgende Beitragsformate sind im Rahmen von 90-minütigen Sessions möglich:

- **Einzelvortrag:** Ein individueller Beitrag dauert 20 Minuten und beinhaltet eine 10-minütige Diskussion. Drei ähnliche Themen werden – wenn möglich – zusammengelegt.
- **Symposium:** Ein Symposium dauert 90 Minuten und beinhaltet drei Präsentationen (15-20min) sowie eine anschließende Diskussion (30min). Die Beiträge stammen aus unterschiedlichen Forschungsprojekten. Die Diskussion wird vom Chair oder einem zusätzlichen Diskutanten eingeleitet.
- **Poster:** Poster (Format A0 im Hochformat) werden thematisch gruppiert und im Rahmen einer Poster-Session ausgestellt.

## Beitragsformate

Zur Einreichung gehören folgende Informationen:

- Namen und Institutionen der Beitragenden (AutorInnen, Chair und/oder DiskutantIn)
- Zuordnung zu den Themenfeldern 1 bis 5
- Titel & Untertitel des Beitrags (Titel und Untertitel durch Doppelpunkt trennen)
- Abstract
- 3-5 Keywords

Jedes **Abstract** soll folgende Punkte enthalten:

- a. Problem- und Fragestellung, Zielsetzungen
- b. Theoretische und empirische Bezugspunkte
- c. Methodisches Vorgehen
- d. Befunde
- e. Diskussion
- f. Wichtige Literatur

<b>Präsentationsform</b>	<b>Einreichformat</b>	<b>Umfang</b>
<i>Einzelvortrag</i>	Abstract	max. 500 Wörter
<i>Symposium</i>	1 Mantelabstract & 3 Abstracts	Mantelabstract: max. 250 Wörter Pro Abstract: max. 500 Wörter
<i>Poster</i>	Abstract	max. 500 Wörter

### **Begutachtung**

Alle Beiträge werden in einem double-blind Review-Verfahren begutachtet. Die Begutachtung erfolgt anhand folgender Kriterien: wissenschaftliche Relevanz, theoretische Einbettung und methodische Fundierung sowie Qualität der erhobenen Daten und der Resultate. Das wissenschaftliche Komitee behält sich vor, gegebenenfalls ein anderes Format für den Beitrag vorzuschlagen. Die Rückmeldungen der Review-Ergebnisse werden Anfang **Mai 2018** versendet.

### **Kontakt**

Bei Fragen steht Ihnen das Organisationsteam unter der folgenden E-Mail-Adresse zur Verfügung: [wege-lehrberuf.ph@fhnw.ch](mailto:wege-lehrberuf.ph@fhnw.ch).

### **Tagungswebseite**

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website [www.wege-lehrberuf.ch](http://www.wege-lehrberuf.ch).

### **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

### **Leitung**

Prof. Dr. Carsten Quesel (PH FHNW)

### **In Zusammenarbeit mit**

Prof. Dr. Christine Bieri Buschor (PH Zürich)

Dr. Catherine Bauer & Prof. Dr. Ueli Hostettler (PH Bern)

### **Organisation**

Lic. phil. Netkey Safi (PH FHNW)